

(Free pdf) Mein Grovater stand vorm Fenster und trank Tee Nr. 12

Mein Grovater stand vorm Fenster und trank Tee Nr. 12

Von Naomi Schenck

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #178506 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-22Erscheinungsdatum: 2016-02-22File Name: B01BO1RFEM | File size: 20.Mb

Von Naomi Schenck : Mein Grovater stand vorm Fenster und trank Tee Nr. 12 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mein Grovater stand vorm Fenster und trank Tee Nr. 12:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Interessantes Buch Von Sonja Ein interessantes und gut geschriebenes Buch, das einen in den Bann zieht. Die Autorin beschreibt den Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Ein liebevoller Rückblick auf das Leben des Großvaters mit Einblick in einen sensiblen Teil der Biografie. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Deutsche Zeitgeschichte hautnah Von BookBug Ich schließe mich den positiven Stimmen zu Naomi Schencks Buch bedingungslos an! Was mich bei der Lektüre fast noch mehr gepackt hat als die historisch-politische Dimension sind die Eleganz und die Treffsicherheit, mit der die Autorin kleinste menschliche Schwingungen und Stimmungen aufschnappt und dem Leser wie in einem Schnappschuss vor Augen führt, sofort mit prallem Leben gefüllt und einfach nur schön zu lesen. Gerade die Passagen, in denen Naomi Schenck sich ganz persönlich einbringt ob als Mädchen unterm Partybuffet oder als Reporterin auf den Spuren ihres berühmten Großvaters berzeugen durch eine innere Kraft und Authentizität, die man an anderer Stelle gerne bald wieder genießen möchte, vielleicht auch mal in einem längeren fiktiven Text? Das sprachliche Geschick, mit dem sie die unbekannte, durchaus nicht geheure Vergangenheit des geliebten Großvaters einkreist, abtastet und einfängt, lässt den Leser immer wieder mitfühlen, auf welcher ungewissen Reise sich die Autorin begeben hat. Eine Reise, auf der auch sie selbst immer wieder gezwungen war, eigene Werte in Frage zu stellen und den inneren Kompass neu zu justieren. Ein spannendes Zeitdokument, das puren Lesegenuss liefert!

Kurzbeschreibung Als der brillante Chemiker Günther Otto Schenck stirbt, hinterlässt er seiner Enkelin Naomi ein ungewöhnliches Erbe: Sie soll seine Biographie schreiben. Naomi hat ihren Großvater geliebt, doch immer war da ein Gefühl, dass nicht alles gut gelaufen war in seinem Leben. Als sie sich auf die Suche macht, entdeckt sie, dass er, der vermeintlich unpolitisch war, 1933 in die SA eintrat. Was bedeutet das? Warum wusste keiner in ihrer Familie davon? Und wie treffen Menschen ihre Lebensentscheidungen? Mit großer Wärme rekonstruiert Naomi Schenck ein Leben im 20. Jahrhundert und formt aus Erinnerungen und Hunderten Geschichten das lebendige Porträt einer bürgerlichen Familie in Deutschland. Pressestimmen "Das 'gute Umgehen' mit Fakten, Eindrücken und den eigenen, ambivalenten Gefühlen macht den Reiz des Buches aus. Es ist keine stringente Biografie, sondern ein Tasten und Verlaufen, Finden und Vermuten, ein Versuch, die Stimmung zu erfassen, aus der sich der Nazismus entwickeln konnte. ... Die Autorin will nicht richten, nicht verurteilen, sondern verstehen." Carsten Hueck, Deutschlandradio Kultur, 16.07.16 "Mit ihren Detailschilderungen stellt sie einem die Befragten und deren Wohnungen heraus plastisch vor Augen. Und ihr Mut zur Subjektivität macht ihre persönliche Vergangenheitsbewältigung sympathisch und nachvollziehbar." Fabian Mirko May, WDR 3 Mosaik, 17.05.16 "Eine großartige biografische Erzählung und deutsche Familiengeschichte." Sigrid Brinkmann, Deutschlandradio Kultur Lesart, 29.03.16 "Ein liebevolles, kritisches Buch über ihren Großvater. ... Für mich ist es eine Art Erinnerungsbuch, ein Buch, das wühlt in der Vergangenheit, das wühlt im 20. Jahrhundert, das viele, viele Fragen stellt, die auch für uns heutzutage mindestens genauso relevant sind, vielleicht sogar im Moment relevanter als je zuvor." Anne-Dore Krohn, rbb Kulturradio, 12.03.16 "Nicht der Fall Schenck macht dieses Buch groß, viel wichtiger ist die exemplarische Geschichte einer deutschen Familie, die nach dem Krieg wie zahllose andere keinen Drang zu rückhaltloser Selbstaufklärung verspürte. Naomi Schenck schlägt mit ihrer literarischen Reportage nun diesen ziemlich unbequemen Weg ein und zeigt damit, dass Deutschland auch drei Generationen nach dem Nationalsozialismus noch keine Normalität auf diesem Gebiet erreicht hat." Alexander Kosenina, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.02.16 "Naomi Schencks Familienrecherche ist so etwas wie Ingmar Bergmans 'Fanny und Alexander' im Ruhrgebiet. Gute und böse Geister aus den Tiefen der deutschen Geschichte spielen mit in diesem farbigen Familienbilderbogen. Ein wunderschönes Buch." Stephan Wackwitz Werbetext VIEL MEHR ALS EINE DEUTSCHE FAMILIENGESCHICHTE DAS DEBUT EINER VIELSEITIGEN KÜNSTLERIN